**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 58 (1932)
**Heft:** 13

**Rubrik:** Die Frau von Heute

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

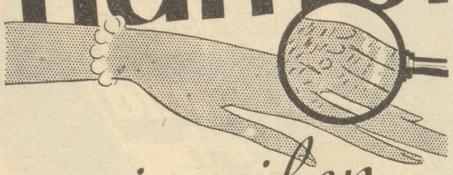
**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 25.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

2mal hamol



einreiben und weg sind
RAUHE HAUT
RISSE FROST

Dosen Fr. —.95, Tuben Fr. 1.50
in Apotheken, Drogerien, Coiffeurgeschäften.

Wichtig! Damit Sie sich von der wunderbaren Wirkung von HAMOL kostenlos überzeugen können, senden wir Ihnen eine Original-Dose im Werte von 95 Cts. gratis, wenn Sie sofort an die
Hamol A.G. Zürich 7
schreiben und auf den Nebelspalter Bezug nehmen.

Fichtennadel-Bade-Balsam

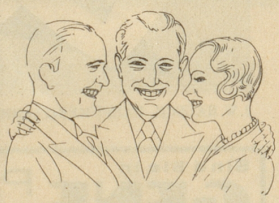
PINERVIN

Nerven und Herz stärkend, für Bad und Toilette, Körper und Hautpflege. Unerreicht in Stärke, Feinheit, Preis und Güte.

Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Badanstalten.

Rasche Heilung von
Kropf
dickem Hals und Drüsen durch unseren bekannten Kropfgeist
Strumasan.
Diese Einreibung ist unschädlich. Der Erfolg ist bestätigt durch zahlreiche Dankschreiben
Preis: 1/2 Flasche Fr. 3.—
1/1 „ „ 5.—
Diskrete Zusendung durch die
Jura-Apotheke, Biel.

Krampfadern-STRÜMPFE



Je besser der Witz
umso befreiender das Lachen und desto besser sichtbar, wie weiss und gesund Ihre Zähne sind, dank
Thymodont
Thymo Thymodont
DIE ZAHNPASTA EINES ZAHNARZTES
Gr. Tube Fr. 2.—, Kl. Tube Fr. 1.25
Mundwasser Fr. 2.50

Flechten
jeder Art, auch Bartflechten, Hautausschläge, frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte Flechtensalbe „Myra". Preis kl. Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—.
Postversand durch:
Apotheke Flora, Glarus.

Geld - Kredit
an solvente Firmen, Geschäftsleute, Private zum ermäßigten Zins ohne jede Provision.
Alfred Simon,
Zürich, Rämistraße 33
Gegründet 1902.

# die frau

## Wie ein Brief aussieht,

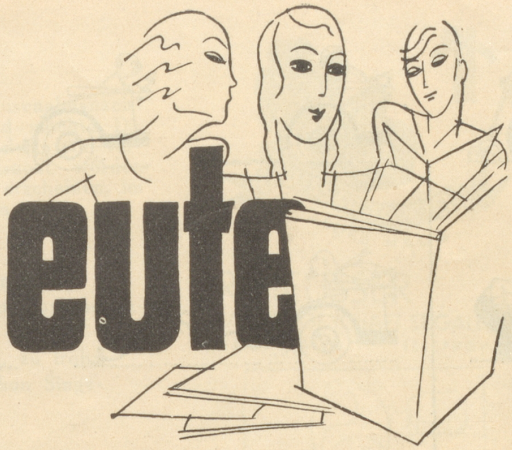
**den ein junges Mädchen von Heute seiner Freundin schreibt.**

Liebe Kathrine!

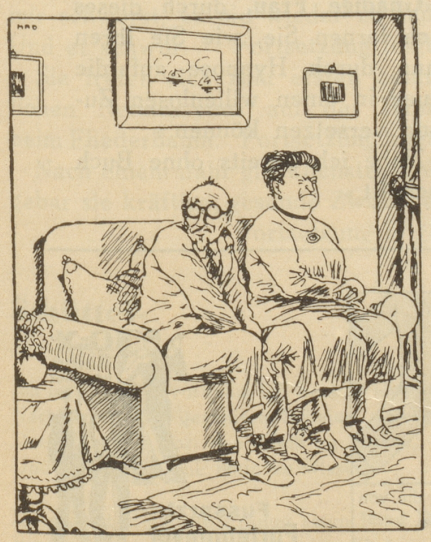
Es tut mir so leid, zu hören, wie garstig Fred zu Dir war. Warum nur tut er das? Ich glaube, es ist eine Art des Sichwehrens. Er sieht, dass Du ihn lieb hast, und das tut ihm wohl, in der heutigen Zeit, wo alles so schrecklich herzlos und oberflächlich geschieht. Aber er schämt sich, das zuzugeben, er will nicht ein kleiner Bub sein, der froh ist über mütterliche Zärtlichkeit, er will gross, er will ein Mann sein. Daher seine Brutalität, sein rücksichtsloses Benehmen. Er will zeigen, dass er der Herr ist. Und wenn das ein Mann tut, ist das immer ein Zeichen, dass er noch ein komplettes Kind ist. Glaube mir, im Grunde ist er unendlich froh, Dich zu haben. Mir jedenfalls hat er immer sehr nett von Dir gesprochen, was für ein vortrefflicher Kamerad Du seist, und was für weiche, mütterliche Eigenschaften Du habest. — Er ist eben noch furchtbar jung, das darfst Du nicht vergessen. Und wenn einer so jung ist, kann er noch nicht gut erkennen, wie gross der Unterschied ist zwischen einer aufrichtigen Freundschaft die vom innersten Herzen kommt und Liebe. Fred ist sehr erdgebunden, vielleicht gerade deshalb ist er oft so hässlich zu Dir, weil er merkt, dass Du ihm Liebe entgegenbringst, derer er gar nicht würdig ist. Gewiss wird auch für ihn die Zeit kommen, wo er eine stille, aufrichtige Freundschaft mehr zu schätzen weiss als jetzt. Da hilft nichts als abwarten! Er ist eben noch in dem Stadium, wo man meint, mit dem Kopf durch alle Wände rennen zu müssen, um zu sehen und zu erleben, was nur irgendwie zu sehen und zu erleben ist. Er wird sicher einmal stillere Zeiten haben, und dann wird er sich auch seiner Freundin Kathrine erinnern! Glaubst Du nicht auch? Du darfst darüber nicht verzweifeln, sondern musst Dich ihm gegenüber einstellen wie eine Mutter, die alles versteht und verzeiht und wartet, bis ihre Zeit gekommen ist. — Im Grunde genommen ist er ja doch ein guter lieber Bub, das weisst Du ja selber besser als ich! Also Kopf hoch und nicht traurig sein!

Stell Dir vor, ich habe mich verliebt. Das ist ja an und für sich nichts Besonderes, aber wie und in wen! Fall nicht um — ich habe mich in den Tomy verliebt ... Ich weiss selber nicht warum, ich überlege mir gar nichts dabei, ich weiss einfach nur, dass er jung und hübsch ist und mir gefällt. Er ist ja wirklich nicht gerade eine Leuchte der Weisheit, aber er ist soooo reizend! Uebrigens das erste Mal in meinem Leben, dass ich im Stande bin, mich in einen Mann zu verlieben, der jünger ist als ich. Ich fürchte, es ist das erste Zeichen meines älter werdens. Es ist interessant, wie grundverschieden man den Männern gegenüber eingestellt ist. So sollte eigentlich keiner eifersüchtig sein, weil jeder das bekommt, was ihm eben gehört, und was der andere gar nicht wollte. Verstehst Du, wie ich's meine? In Hans war ich nie so verliebt wie jetzt in Tomy. Hans hatte ich einfach lieb und schaute immer mit heimlicher Bewunderung zu ihm hin, weil er so viel älter und ge-

# von heute



scheiter war als ich, und so still und abgeschlossen sein Leben lebte auf seine Art. Aber nun Tomy! Er ist ja noch wie ein Gymnasiast. — Gestern waren wir alle (Du weisst ja ungefähr, wer hier zu «wir alle» gehört!) bei Susi eingeladen, es war sehr nett, Du weisst ja schon, wie es ist, wenn wir «Budenzauber» machen. Man trinkt, raucht, tanzt, und spricht nur in kurz hingeschmissenen, mehr oder weniger geistreichen Zitaten eigener und fremder Herkunft. Max war natürlich wieder der Drolligste, er stieg auf's Klavier und hielt eine göttliche Feld-, Wald- und Wiesenpredigt, gespickt mit ebenso witzigen wie bissigen Anspiegelungen über die Schwächen der Anwesenden. Unterdessen frass der brave Otto, der verschworene Asket und Rohköstler, Fleischbrötchen, und flirtete intensiv mit der Ricke. Wir waren alle sprachlos. Er rauchte, trank Wein und machte Witze, wie jeder normale junge Kerl. Vielleicht wird er also doch noch etwas menschenähnlich, was ich nie für möglich gehalten hätte. — Ich tanzte mit Tomy und war selig wie ein Kind an Weihnachten. Und ich weiss nicht mehr wie es kam, jedenfalls standen wir plötzlich allein in einer Ecke der Wohndiele, und er küsste mich. Gott, war das süss! Vielleicht hat er Dich ja auch einmal geküsst wie Du da warst? Ich fand es herrlich. Er küsst gar nicht wie ein Mann. Ganz leidenschaftslos, fein und behutsam, wie ein Kind, das bei der Mama Wärme und Zärtlichkeit sucht. — Es ist merkwürdig, wie ich mich ändere. — Früher suchte ich bei jedem Menschen irgend etwas, das meinem Ideal entsprach, wünschte nur mit älteren, mir überlegenen Menschen bekannt zu werden. Nur bei Tomy ist mir das alles ganz egal, er ist hübsch und — ja, das ist der richtige Ausdruck: weich! — Erinnerst Du Dich noch, wie wir zusammen das Säuglingsheim besuchten? Erinnerst Du Dich an dies merkwürdig süsse Gefühl, das uns überkam, als wir die hundert kleinen, feinen, runden Aermchen und Beinchen sahen, die unendlich entzückenden Stupsnäslein, die erstaunt aufgerissenen Augen und die warmen weichen Wangen. Es ist kein irgendwie berauschendes, oder aufwühlendes Gefühl. Es ist ein leises Hineinsinken in ein Meer von unendlicher Zärtlichkeit. Genau dies Gefühl habe ich bei Tomy. Und das ist mir so neu, so schön. — Ich habe Hans davon geschrieben. Zuerst dachte ich, ich sage ihm nichts, um ihn nicht zu be-



**Beamter in den Ferien**

„Wenn ich denke, wie fidel die es jetzt haben auf dem Büro!" (Le Rire)

**Goldar** die Volks-Zahnpasta

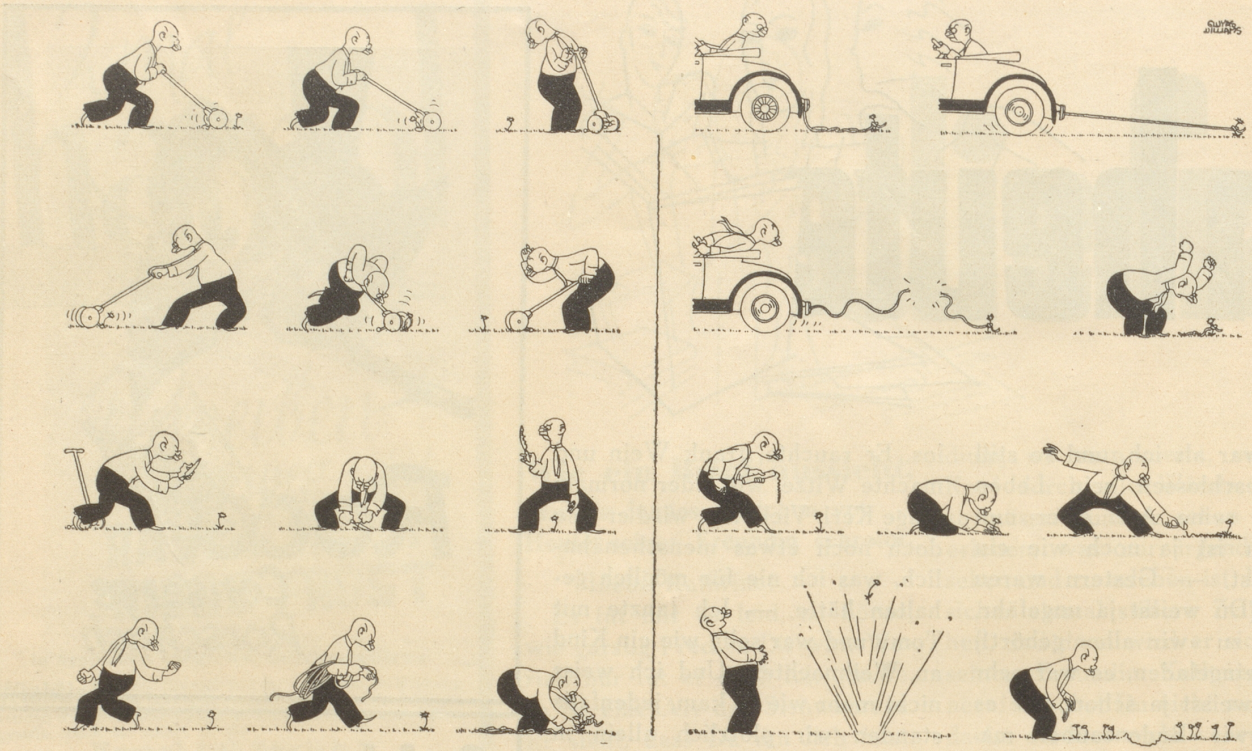
Große Tube mit dem neuen patent. Drehverschluß 90 Cts.

der grosse wissenschaftliche Erfolg

Goldar A.G., Nänikon

Chem. Waschanstalt & Färberei, Chur

empfiehlt sich für Instandstellung, Färben und Reinigen von Vorhängen, Teppichen usw. auf die Umzugszeit.



Löwenzahn (Life)

trüben. Aber er ist doch mein Freund, er muss doch wissen, was ich mache. Und dann, weshalb sollte ich es ihm nicht sagen? Er verliert doch nichts dabei, was in aller Welt könnte mich dazubringen, ihn nicht mehr lieb zu haben? Ein so prächtiger Mensch! Ich kann mir nicht vorstellen, dass es auf der Welt einen zweiten Menschen geben könnte, der so unendlich gut zu mir wäre, und zu dem ich ein derart absolutes Gefühl der Zusammengehörigkeit hätte. Ich glaube nicht, dass ihn das mit Tomy betrübt. Ich sehe ihn vor mir, wie er darüber nachdenkt, die Tabakpfeife zwischen den Zähnen, die lieben schlanken Hände ineinander verschlungen, und in den Augen dieses wundervolle leise Lächeln, das Lächeln, sein wundervolles, verstehendes Lächeln. (Du siehst, ich werde poetisch. Aber es ist ja schön, wenn man es hin und wieder noch sein kann.)

Also, beste Kathrine, leb' wohl und schreib wieder einmal, aber bitte nicht erst in sechs Monaten.

Herzlich

Helen.

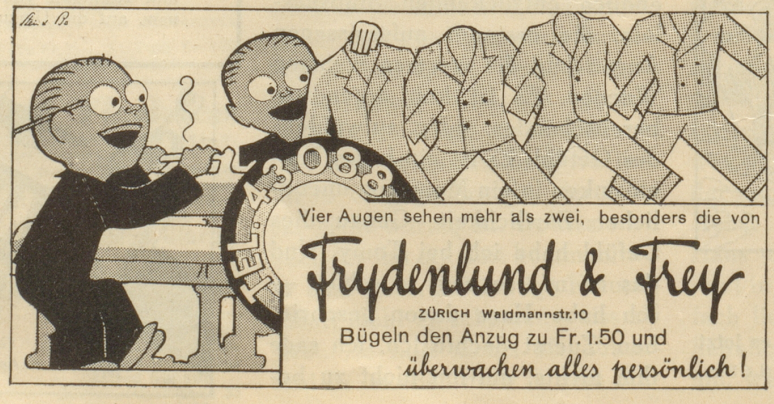
Gespannt warten wir nun auf den Brief, den ein junger Mann an seinen Freund schreibt. Wer riskiert es? —

«**Ich habe** seit einiger Zeit ein schlechtes Gedächtnis» — sagt Grete zu ihrer Freundin, «aber mein Mann ist noch vergesslicher.»

«Da hast Du recht», meint die Freundin, «als ich vorgestern mit ihm zusammen war, musste ich ihn dauernd erinnern, dass er verheiratet ist.»

«**Gnädige Frau,** durch dieses Buch lernen Sie, wie Sie Ihren Mann durch Hypnose auf die Dauer in einen willenlosen Zustand versetzen können.»

«Habe ich bereits ohne Buch geschafft.»



Fussarzt
Furlenmeyer
Luzern
Broschüre kostenlos
Hirschengraben 5 Tel. 2.50